

Contributi straordinari

La Giunta Comunale ha deliberato nelle ultime sedute diversi contributi straordinari ad associazioni:

36.000 Euro ai Vigili del Fuoco di Ortisei per l'acquisto di nuovo vestiario protettivo;

6.000 Euro al Soccorso Alpino Val Gardena per l'acquisto di un nuovo fuoristrada Mercedes che sostituisce il vecchio mezzo Volvo;

6.000 Euro al gruppo artigianato artistico dell'associazione APA per la realizzazione di un film documentario;

2.204 Euro al Consorzio Turistico Val Gardena per l'organizzazione della festa "Ladinerfest 2007";

2.120 Euro alla Comunità comprensoriale di Salto-Sciliar per l'assistenza pomeridiana per bambini delle scuole elementari e media;



I vigili del fuoco di Ortisei durante un intervento.

FORSCHUNGSPROJEKT

St. Ulrich im Wandel



St. Ulrich, 1950er Jahre



St. Ulrich im letzten Sommer

Die Landschaft unterliegt einem ständigen Wandel. Dieser Wandel wird im Zuge eines Forschungsprojektes in zehn Gemeinden Südtirols untersucht, darunter auch die Gemeinde St. Ulrich.

Seit Ende des zweiten Weltkrieges hat in allen Gemeinden Südtirols ein erheblicher Strukturwandel stattgefunden. Gefördert wurde dieser Umbruch unter anderem durch die neue politische Lage im Land Südtirol, durch die aufstrebende Wirtschaft und den steigenden Wohlstand.

Mit Hilfe von historischem Bildmaterial und statistischen Daten wird der Wandel wissenschaftlich analysiert. Gespräche mit Ortschronisten und Historikern der einzelnen Gemeinden ergänzen die Untersuchung. Neben erläuternden Texten und Bilderpaaren, die die damalige und die heutige Situation zeigen, entstehen auch statistische Auswertungen und kartographische Darstellungen. Die Ergebnisse werden schließlich in Form einer Wanderaus-

stellung und eines erläuternden Falblattes den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Der weitere Projektverlauf und die ersten Ergebnisse sind zudem im Internet abrufbar unter der Adresse: www.provinz.bz.it/natur.

Das Projekt „Kulturlandschaftswandel in Südtirol seit 1950“ wird vom Institut für Geographie der Universität Innsbruck in Zusammenarbeit mit dem Amt für Landschaftsökologie der Abteilung Natur und Landschaft durchgeführt. Im Laufe der nächsten zwei Jahre werden neben der Gemeinde St. Ulrich weitere neun Gemeinden Südtirols auf Veränderungen der Kulturlandschaft hin untersucht. Ziel des Projektes ist die Sensibilisierung der Bevölkerung für den Kulturlandschaftswandel vor allem in Hinblick auf zukünftige Entwicklungen.

Das Projektteam freut sich auf die aktive Mitarbeit der Bürger. Für Hinweise und Kritik wenden Sie sich an die folgende Adresse Christine.Wanker@uibk.ac.at oder an die folgende Telefonnummer: 0043 512 507 5435.